

# ZUSATZÜBUNGEN

## INHALT

**Titelseite** > Österreich in 100 Jahren ..... **1**

**Auftakt** > Das Christkind kommt bald > **Hörbeitrag 1**  
> Schönstes Dorf > Puppentheater > Mietpreise in Österreich ... **2**

## SCHWERPUNKT

**100 Jahre Republik** > 1918 bis 2018: Die Meilensteine  
> **Hörbeitrag 2** > Wie die Linzer damals tickten > Die Demokratie-  
WEBstatt > Frauenwahlrecht > Aufbruch ins Ungewisse  
> Österreich in Tönen und Bildern ..... **3**

**Bildung und Beruf** > Vom Lehrling zur Firmenchefin  
> **Hörbeitrag 3** > Computer im Unterricht > Die Magie der  
Informatik > So lernen Faule, Mutige und Minimalisten > Karriere  
im Umbruch > Beruf mit Zukunft > Kein Traumberuf mehr  
> Kochpersonal gesucht ..... **5**

**Umwelt und Natur** > Gipfelglück > Elektrozaune  
schützen am besten vor Wölfen > Kein Plastik in den Biomüll  
> **Hörbeitrag 4** > Günstige Öffis > Der Wald im Klimawandel  
> Hülle in Fülle > **Hörbeitrag 5** > Umweltsünden im Alltag  
> Eine Woche ohne Auto ..... **7**

**Familie und Gesellschaft** > Weihnachtsbräuche  
> Keine Freunde finden > Die beliebtesten Vornamen > Schenken  
macht glücklich > Spaß am Spielen > Ein kleiner Blick nach  
nebenan > **Hörbeitrag 6** > Sicher im Internet > Jugendliche  
sammeln Punkte für einen guten Zweck ..... **9**

**Essen und Trinken** > Backen im Advent: Vanillekipferl  
> Weihnachtessen > Kaffee ist gesund > Ein kunstvolles Rezept-  
buch > Ein Koch, der Lebensmittel rettet > Energydrinks sind nichts  
für Kinder > **Hörbeitrag 7** > Das grüne Gold > Wintergemüse .. **10**










**Integration und Zusammenleben** > Entschei-  
dung im Klassenzimmer > Die Sprache - eine Heimat > „Man muss  
mit Freunden sprechen“ > „Eine Frau kann alles werden“ > Imamin  
will liberale Moschee in Wien eröffnen > **Hörbeitrag 8** > Deutsch-  
förderklassen > Wie reagieren auf Antisemitismus > Nachhilfe .. **12**

**Kunst und Kultur** > Das Welttheater: grotesk, heiter,  
böse > Salzburger Filmemacherin schickt „Gruß vom Krampus“  
> **Hörbeitrag 9** > Hollywoods geniale Göttin > Die Realität ist  
manchmal widerborstig > Star der Woche: Mavi Phoenix > Stille  
Nacht! Heilige Nacht! > **Hörbeitrag 10** > Wohnen einst und jetzt  
> Monet in der Albertina ..... **14**

**Sport und Freizeit** > Wandern im Winter > Plus im  
Handel durch Skitouren > „Hoppla, das ist doch etwas Größeres“  
> **Hörbeitrag 11** > Land der Berge, Land der Sportler > In die Berg bin  
i gern > Mehr Bewegung > Ab in die frische Luft! > Eislaufen ... **17**

**Lösungen** ..... **19**

## SYMBOLE

 LEICHT	 SCHREIBEN SIE!	 EINZELARBEIT
 MITTEL	 SPRECHEN SIE!	 PARTNERARBEIT
 SCHWER	 ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET!	 GRUPPENARBEIT

 ÜBUNG ZU  
HÖRBEITRAG 2

DIE **TRANSKRIPTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN  
FINDEN SIE AUF **WWW.SPRACHPORTAL.AT**.



MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG  
MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH  
AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN:  
ÖSD A1-C2 UND ÖIF PRÜFUNGEN.



WORTERKLÄRUNGEN

## Österreich in 100 Jahren

 SEITE 1 |



1. Lesen Sie sich den Text durch. Schauen Sie sich dann alle Sätze an, die über die Zukunft berichten. Wie schauen hier die Verben aus? Wenn man über die Zukunft spricht, dann braucht man das Futur. Wie bildet man das Futur?
2. Setzen Sie die fehlenden Verben in der richtigen Form ein.
3. Schreiben Sie nun 10-15 Sätze über Ihre Zukunft. Was werden Sie in 10 Jahren machen? Wie wird Ihr Leben aussehen?

1.  
In hundert Jahren werden die Österreicher und Österreicherinnen viel klüger, gesünder, wohlhabender und auch glücklicher sein.  
Wir werden älter an Jahren, aber gleichzeitig länger gesund und geistig fit sein.  
Wir werden produktiver sein ...

Verb 1: „werden“  
Verb 2: steht im **Infinitiv**

z.B.:

Ich werde morgen in die Arbeit **gehen**.  
Du wirst nächste Woche auf Urlaub **fahren**.  
Er wird nächstes Jahr nach Barcelona **fliegen**.  
Sie wird zu Silvester mit Freunden **feiern**.  
Es wird am Wochenende schön **sein**.  
Wir werden einen Text **schreiben**.  
Ihr werdet am Wochenende im Kino einen Film **schauen**.  
Sie werden nächste Woche einen Ausflug **machen**.



# Auftakt/100 Jahre Republik | 03

## Schönstes Dorf

SEITE 3



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die fehlenden Informationen in den Lücken bzw. streichen Sie die falsche Variante durch. Achten Sie auf die Verbindungen! Vergleichen Sie im Anschluss Ihr Ergebnis mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

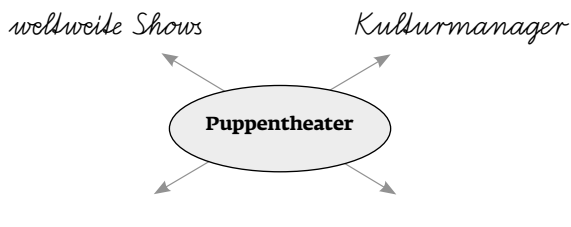
- Das oberösterreichische Dorf Hinterstoder wurde mit dem „Europäischen Dorfnerneuerungspreis 2018“  
\_\_\_\_\_ (auszeichnen/bezeichnen).
- Allein in den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden in der Gemeinde rund 30 infrastrukturelle und kulturelle Projekte  
\_\_\_\_\_ (vernachlässigen/verwirklichen).
- Neben den Einwohner/innen \_\_\_\_\_  
(schaden/profitieren) ebenfalls Urlaubsgäste aus aller Welt von den Projekten.
- Im Alpineum können die Besucher/innen alles über die Geschichte des Skilaufs und die Entwicklung des Stodertals  
\_\_\_\_\_ (erfahren/verfahren).
- Für seine moderne Glas-/Holzbauweise und das innovative Ausstellungskonzept wurde das Alpineum bereits für den „Museum of the Year Award 2000“  
\_\_\_\_\_ (entlassen/nominieren).

## Puppentheater gerettet

SEITE 3



Ergänzen Sie die Mind-Map zum Thema Puppentheater. Vergleichen Sie mit einer Partnerin/einem Partner und ergänzen Sie eigene Ideen.



## Mietpreise in Österreich

SEITE 3

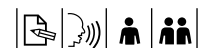


Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie anschließend den Komparativ oder Superlativ.

- Am \_\_\_\_\_ (kostspielig) lebt es sich in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck.
- Kufstein ist etwas \_\_\_\_\_ (günstig) als Kitzbühl.
- In Salzburg Stadt lebt es sich \_\_\_\_\_ (teuer) als in Wien.
- Der \_\_\_\_\_ (preiswert) Wohnbezirk Österreichs ist Eisenstadt Umgebung.

## 1918 bis 2018: Die Meilensteine

SEITE 4



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie 10-15 W-Fragen auf. Tauschen Sie Ihre eigenen Fragen gegen die eines Kollegen/ einer Kollegin. Beantworten Sie nun seine/ihre Fragen.

Schreiben Sie 10-15 W-Fragen auf:

- > Wann ...
- > Wer ...
- > Wie lange ...
- > Bis wann ...
- > Wo ...
- > Warum ...
- > W...

## 100 Jahre Republik | 04

## 100 Jahre Republik Österreich



Hören Sie den Beitrag zum Thema 100 Jahre Republik Österreich und beantworten Sie dann die Fragen. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Sitznachbarin/Ihrem Sitznachbarn und besprechen Sie in der Gruppe die Antworten.

1. Wer ist Dirk Rupnow?

---

2. Wann beginnt die Ringvorlesung „100 Jahre Republik Österreich“?

---

3. Woran wird noch in dem multiplen Gedenk- und Erinnerungsjahr gedacht?

---

4. Welchen Schwerpunkt hat die Vorlesung in „diesem“ Semester?

---

5. Was ist der Schwerpunkt der Vorlesung des Wintersemesters 2018/2019?

---

## Wie die Linzer damals tickten



Lesen Sie den Artikel. Schauen Sie sich dann den Link im Internet an und hören Sie sich eine Hörausstellung an. Schreiben Sie dann eine kurze Zusammenfassung des Gehörten und berichten Sie anschließend in der Gruppe darüber.

„Dazwischen. Linzer Geschehnisse von 1918 bis 1938 – eine Hörausstellung“:

[www.linz.at/geschichte/de/91480.asp](http://www.linz.at/geschichte/de/91480.asp)

## Die DemokratieWEBstatt

JUGEND



Lies dir den Artikel durch. Geh dann auf die Website [www.demokratiewebstatt.at](http://www.demokratiewebstatt.at) und finde Antworten auf folgende Fragen:

1. Wann finden die nächsten Führungen im Parlament statt?

---

2. Nenne ein paar National- und Bundesratsmitglieder beim Namen.

---

3. Was findest du an der Website besonders gelungen bzw. interessant? Such dir ein Thema aus und referiere dann kurz darüber.

---

## Frauenwahlrecht



Was bedeuten diese Wörter?

> Das Wahlrecht:

> Die Wahl:

> Das Parlament:

> Der Bundesrat:

## Aufbruch ins Ungewisse



Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie heißt das neue Museum?

2. Wie lange ist die Ausstellung zu sehen?

3. Was kann man bei der Ausstellung sehen?

4. Für wen gibt es Programme?

5. Wann hat die Ausstellung geöffnet?

# 100 Jahre Republik/Bildung und Beruf | 05

## Österreich in Tönen und Bildern

■ ■ ■ | SEITE 5 |



Sprechen Sie in Dreiergruppen über diese Fragen:

1. Waren Sie in Wien schon einmal im Museum?

---

2. Waren Sie in einem anderen Land schon einmal im Museum?

---

3. Welche Museen kennen Sie?

---

4. Welches Museum in Wien möchten Sie gerne einmal besuchen?

---

5. Welche Museen interessieren Sie?

---

## Vom Lehrling zur Firmenchefin

■ ■ ■ | SEITE 6 |



Welche Fragen entsprechen den Fragen im Interview?  
Nummerieren Sie die Frage nach der Reihenfolge im Artikel.

\_\_\_\_\_ Worin sehen Sie die Vorteile einer Lehre im Gegensatz zur Matura?

\_\_\_\_\_ Welche Erfolgsratschläge können Sie geben?

\_\_\_\_\_ Wie sind die Berufschancen von jungen Lehrlingen in Österreich?

\_\_\_\_\_ Welchen Rat können Sie Jugendlichen geben?

\_\_\_\_\_ Was haben Sie nach Ihrer Lehre als Elektromechanikerin gemacht?



die Matura (Ö) > das Abitur

## Frauenkarrieren

■ ■ ■



Hören Sie den Radiobeitrag und beantworten Sie die Fragen:

1. Was studiert Birgit?

---

2. Welche Fächer hatte sie im Studium?

---

3. Warum findet sie es gut, dass sie über ihr Studium interviewt wird?

---

4. Warum sollte es mehr weibliche Role Models geben?

---

## Computer im Unterricht

■ ■ ■ | SEITE 6 |



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2

Sie haben im Deutschkurs über das Thema „Computer im Unterricht“ gesprochen. Dabei sind folgende Aussagen gefallen:

1. Die Kinder verbringen schon viel zu viel Zeit zu Hause vor dem Computer. In der Schule sollen sie damit nicht auch noch konfrontiert werden.
2. Wir leben im technischen Zeitalter. Ein kompetenter Umgang mit Medien muss auch in der Schule unterrichtet werden.
3. Um unsere Kinder auf die Zukunft vorzubereiten, ist es wichtig, dass sie zum Beispiel auch schon Programmieren in der Schule lernen.

Wie stehen Sie zu diesen Äußerungen und wie ist Ihre Meinung zum Thema? Schreiben Sie eine Stellungnahme mit mindestens 180 Wörtern.

# Bildung und Beruf | 06

## Die Magie der Informatik

SEITE 6



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie Hanna Lachnits Dankesrede bei der Preisverleihung.

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Ich freue mich sehr über die außerordentliche Ehre, die Gewinnerin des Helmut-Weith-Preises zu sein. Diese Auszeichnung bedeutet für mich ...*

## So lernen Faule, Mutige und Minimalisten

SEITE 7



Sie sind Experte/Expertin im Deutschlernen. Schreiben Sie einen Blogbeitrag mit Ihren Tipps zum Deutschlernen.

*Liebe Leser/innen,*

*ich lerne jetzt ja schon zwei Jahre Deutsch und möchte euch einige Tipps zum Deutschlernen geben.*

## Karriere im Umbruch

SEITE 7



Welche Berufswünsche hatten Sie als Kind? Was arbeiten Sie heute bzw. in welchem Bereich wollen Sie tätig sein?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner:

- > Als Kind wollte ich unbedingt ... werden, weil ...
- > Heute arbeite ich als ...

## Beruf mit Zukunft

SEITE 7

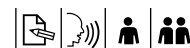


Lesen Sie den Artikel. Sind folgende Sätze richtig (R) oder falsch (F)?

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. In Oberösterreich gibt es ab November eine neue Ausbildung zum/zur Pflegehelfer/in. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Für diese Ausbildung muss man die Matura haben.                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Ausbildung dauert drei Jahre.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Wenn man die Ausbildung abgeschlossen hat, findet man sicher einen Job.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Kein Traumberuf mehr

SEITE 7



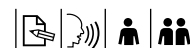
In der Steiermark gibt es zu wenig Friseure und Friseurinnen. Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner und überlegen Sie, was eine Friseurin/ein Friseur machen muss.

Ein/e Friseur/in muss

- \* Haare schneiden.
- \* ...

## Kochpersonal gesucht

SEITE 7



Lesen Sie den Artikel. Welche Vor- und Nachteile hat der Beruf „Koch/Köchin“? Ergänzen Sie weitere Argumente mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Vorteile	Nachteile

# Umwelt und Natur | 07

## Gipfelglück

SEITE 8 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie anschließend die Fragen.

- Der Alpenpark Karawendel ist ...
  - A) Österreichs größter Kinderpark.
  - B) Österreichs größter Naturpark.
  - C) Österreichs größte Waldregion.
- Die Devise des Waldpädagogen lautet:
  - A) Hinein ins Gemütliche!
  - B) Raus aus der Komfortzone, rein in die Wildnis!
  - C) Rein in die Komfortzone!
- Der Naturexperte möchte den Kindern ...
  - A) die Natur- und Pflanzenwelt ohne soziale Medien zeigen.
  - B) Apps zum Thema Natur- und Pflanzenwelt vorstellen.
  - C) giftige Kräuter zeigen.
- Das Karawendelmassiv erstreckt sich ...
  - A) von Innsbruck bis zum Achensee.
  - B) von Innsbruck bis zum Wolfgangsee.
  - C) von Bregenz bis nach Innsbruck.
- Der große Ahornboden ...
  - A) wurde zum schönsten Wald Österreichs erklärt.
  - B) wurde zum schönsten Ort Tirols ernannt.
  - C) wurde mit einem Preis ausgezeichnet.



das Bergmassiv > eine Bergkette | die Komfortzone > der Bereich, in dem man sich wohl fühlt

## Kein Plastik in den Biomüll

SEITE 8 |



Schauen Sie sich das Video auf dem Sprachportal an und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.  
[www.uebungen.sprachportal.at/videoswerte/wohnen-und-nachbarschaft/wohin-mit-dem-muell-arabisch.html](http://www.uebungen.sprachportal.at/videoswerte/wohnen-und-nachbarschaft/wohin-mit-dem-muell-arabisch.html)

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
|  | <b>R</b>                 | <b>F</b>                 |
| 1. Die Mülltonnen sind im Stiegenhaus.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Papier und Karton gehören in die Papiertonne. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Papiertonne ist rot und blau.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Küchenabfälle gehören in die Restmülltonne.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Biotonne ist braun.                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Elektro-Zäune schützen am besten vor Wölfen

SEITE 8 |



Beantworte die Fragen und finde das Lösungswort!

- Woher kommt der Biobauer?  
 \_\_\_\_\_
- Wie schützt sich der Biobauer vor Wölfen?  
 \_\_\_\_\_
- Was ist Kurt Kotschral von Beruf?  
 \_\_\_\_\_
- Wie heißt der Biobauer?  
 \_\_\_\_\_

LÖSUNGSWORT: \_\_\_\_\_

## Was kommt in den Biomüll?

SEITE 8 |



Hören Sie sich den Dialog an. Was darf man in die Biomülltonne werfen und was nicht? Suchen Sie danach im Internet und vervollständigen Sie die Tabelle.

Das darf in die Biotonne:	Das darf nicht in die Biotonne:
<p>• Apfelreste</p>	<p>• Plastik • Batterien</p>

# Umwelt und Natur | 08

## Günstige Öffis

SEITE 8 |



Schauen Sie sich das Video an und beantworten Sie folgende Fragen:

[www.youtube.com/watch?v=scnj9BqgU9c](http://www.youtube.com/watch?v=scnj9BqgU9c)

1. Wie viel kostet ein Jahresticket in Wien?

---

2. Wie viele U-Bahn-Linien gibt es in Wien?

---

3. Wie viele Straßenbahnlinien gibt es in Wien?

---

4. Wie viele Buslinien gibt es in Wien?

---

## Der Wald im Klimawandel

SEITE 8 |



Kennen Sie noch andere Nadelbäume? Welche?

Zählen Sie alle Nadelbäume auf, die Sie kennen. Recherchieren Sie auch im Internet.

## Hülle in Fülle

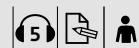
SEITE 9 |



Warum ist derzeit verpacktes, „mundgerechtes“ Obst so beliebt? Was könnte ein Grund dafür sein, warum Konsumentinnen und Konsumenten lieber für weniger mehr zahlen? Sprechen Sie zu zweit darüber. Suchen Sie anschließend in der Großgruppe nach Ideen, wie sich dieser Müll künftig vermeiden lässt. Sollten einige Produkte verboten werden?

## Weniger Plastik

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Sie hören das Interview zweimal. Entscheiden Sie anschließend ob A, B oder C richtig ist.

1. Die Interviewte hat angefangen ...

- A) nur mehr Lebensmittel mit Kartonverpackung zu kaufen.
- B) nur mehr Biogemüse zu essen.
- C) beim Lebensmittelkauf bewusst auf Plastik zu verzichten.

2. Im Supermarkt werden die mitgebrachten Sackerl kritisch angeschaut, ...

- A) weil man Bakterien und Keime befürchtet.
- B) weil man nicht durchsehen kann.
- C) weil selbst mitgebrachte Sackerl verboten sind.

3. Wo man noch einsparen könnte, ist ...

- A) bei Kosmetikartikel und Reinigungsprodukte.
- B) bei Kleidung.
- C) bei Zeitschriften und Büchern.

4. Die Interviewte möchte ...

- A) zu 100% plastikfrei leben.
- B) gerne auf Einmalplastik verzichten.
- C) nicht auf Coffee-to-go-Becher verzichten.

5. Unter Einmalplastik versteht man Produkte aus Plastik, ...

- A) die man nach Gebrauch sofort wegschmeißt.
- B) die aus einfachem Plastik gemacht werden.
- C) die umweltfreundlich hergestellt werden.

## Umweltsünden im Alltag

SEITE 9 |

JUGEND



Beobachte einen Tag lang „Umweltsünden“ in deinem Alltag. Du kannst dazu in einen Park gehen oder einen Spaziergang durch die Stadt machen. (Vielleicht auch gemeinsam im Unterricht?) Sammelt in der Kleingruppe eure Beobachtungen und erzählt den anderen, was ihr beobachtet habt.

UMWELTSÜNDEN IM ALLTAG

...



# Umwelt und Natur/Familie und Gesellschaft | 09

## Eine Woche ohne Auto

SEITE 9



Kreatives Schreiben: Sie verzichten einen Monat lang auf Ihr Auto und entscheiden sich, nur mehr mit dem Fahrrad zu fahren. Beschreiben Sie Ihre neuen Wege. Was ist nun anders? Worauf müssen Sie besonders achten?

Einen Monat lang mit dem Fahrrad unterwegs ...

## Weihnachtsbräuche

SEITE 10



Weihnachten ist ein wichtiges Familienfest in Österreich. Welche Feste feiert man in Ihrem Land?

Sprechen Sie mit Ihrem/r Partner/in:

- > Welches Fest? Wann?
- > Welche Speisen und Getränke?
- > Mit wem feiern Sie?
- > Welche Bräuche und Traditionen gibt es?

## Keine Freunde finden

SEITE 10



Denken Sie an Ihre beste Freundin/Ihren besten Freund und schreiben Sie deren/dessen Namen. Überlegen Sie sich zu jedem Buchstaben ein Wort, das Ihre Freundschaft beschreibt und erzählen Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner von Ihrer besten Freundin/Ihrem besten Freund.

M
I
L
E
N
A

immer wenn wir uns sehen, lachen wir sehr viel.

## Die beliebtesten Vornamen

SEITE 10



Lesen Sie zuerst den Artikel und ergänzen Sie dann die fehlenden Buchstaben. Kontrollieren Sie mit dem Original.

Die beliebtesten Baby \_\_\_\_\_ (1) in Österreich f \_\_\_\_\_ (2) das Jahr 2017 ste \_\_\_\_\_ (3) fest. Für Mäd \_\_\_\_\_ (4) wählten die Elt \_\_\_\_\_ (5) besonders gerne d \_\_\_\_\_ (6) Namen Anna. B \_\_\_\_\_ (7) Buben war d \_\_\_\_\_ (8) Name Maximilian bel \_\_\_\_\_ (9). Anna ist sc \_\_\_\_\_ (10) zum 12. Mal d \_\_\_\_\_ (11) beliebteste Name f \_\_\_\_\_ (12) Mädchen. Neben An \_\_\_\_\_ (13) sind auch d \_\_\_\_\_ (14) Namen Emma, Ma \_\_\_\_\_ (15) und Lena bel \_\_\_\_\_ (16). Bei den Bu \_\_\_\_\_ (17) stehen neben Maxim \_\_\_\_\_ (18) auch die Na \_\_\_\_\_ (19) Paul, David u \_\_\_\_\_ (20) Elias an d \_\_\_\_\_ (21) Spitze der Hitl \_\_\_\_\_ (22).

## Schenken macht glücklich

SEITE 10



Lesen Sie den Artikel. Sind die Sätze richtig oder falsch?

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Österreicher/innen schenken ihren Freunden und ihrer Familie gerne etwas zu Weihnachten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Für ein Geschenk geben die Leute ca. 350 Euro aus.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Bücher und Gutscheine sind nicht so beliebt.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Fünf Prozent der Österreicher mögen keine Geschenke.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Spaß am Spielen

SEITE 10



Welche Spiele haben Sie als Kind gern gespielt? Erzählen Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner davon und schreiben Sie eine Anleitung für das Spiel.

Als Kind habe ich gern ... gespielt.  
Das Spiel geht so:

# Familie und Gesellschaft/Essen und Trinken | 10

## Ein kleiner Blick nach nebenan

■ ■ ■ | SEITE 11 |



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie: Sind folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F)?

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. In der Stadt fühlen sich Menschen oft einsamer als auf dem Land.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Wenn man sich mit seinen Nachbarn/innen gut versteht, fühlt man sich glücklicher.    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Viele Menschen haben Angst, Ihre Nachbarn/innen direkt anzusprechen.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Fragnebenan.com ist eine österreichische Plattform für digitale Nachbarschaftshilfe. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sie hat bereits 100.000 Mitglieder.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Die Internetplattform konzentriert sich hauptsächlich auf kleinere Städte.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Besonders Jugendliche nutzen die Internetplattform.                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Gute Nachbarschaft

■ ■ ■



Hören Sie den Radiobeitrag und beantworten Sie die Fragen. Vergleichen Sie dann mit einer Partnerin/einem Partner.

1. Was ist Fragnebenan?

\_\_\_\_\_

2. Was unterscheidet die Plattform von Facebook?

\_\_\_\_\_

3. Wie viele Themen gibt es im Durchschnitt pro Tag?

\_\_\_\_\_

4. Wo funktioniert Fragnebenan?

\_\_\_\_\_

5. Warum ist so eine Online-Plattform für große Städte besonders interessant?

\_\_\_\_\_

## Sicher im Internet

■ ■ ■ | SEITE 11 |

JUGEND



Auch Erwachsene haben oft Probleme mit der Sicherheit im Internet. Schreib die Tipps in der Sie-Form.

1. *Wer Sie sind, geht Fremde und Internetfreunde nichts an. Geben Sie im Internet keine Adresse, Telefonnummer etc. weiter.*
2. ...

## Jugendliche sammeln Punkte für guten Zweck

■ ■ ■ | SEITE 11 |

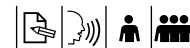


Beim Projekt „Points4Action“ arbeiten Jugendliche in ihrer Freizeit mit Senioren und Seniorinnen. Wo würdest du dich gern in deiner Freizeit engagieren? Sprich mit deiner Partnerin/deinem Partner.

*ehrenamtliche Arbeit im Tierschutzhaus*

## Backen im Advent: Vanillekipferl

■ ■ ■ | SEITE 12 |



Für Vanillekipferl braucht man nur fünf Zutaten. Schreiben Sie die Zutaten für ein anderes Gericht auf. Die anderen raten, was es ist.

Beispiel:

Kalbfleisch, Semmelbrösel, Eier, Erdäpfel, Essig, Öl, Salz, Pfeffer

# Essen und Trinken | 11

## Weihnachtessen

SEITE 12 |



Die Österreicher/innen essen Bratwürstel, Karpfen oder Weihnachtssuppe zu Weihnachten.

Welche speziellen Gerichte werden in Ihrem Land bei einem Fest serviert? Sprechen Sie mit einer Partnerin / einem Partner.

Beispiel:

Nouruz ist das Neujahrsfest im Iran. Wir feiern es im Frühling.

## Kaffee ist gesund

SEITE 12 |



Lesen Sie den Artikel und kreuzen Sie an: Richtig (R) oder falsch (F)?

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. In Österreich gibt es sehr viele Kaffeespezialitäten.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. In Österreich trinkt man durchschnittlich drei Tassen Kaffee am Morgen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Viele glauben aber, dass Kaffee ungesund ist.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Eine Tasse Kaffee hat 800 Kilokalorien.                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Studien sagen, dass Kaffee nicht ungesund ist.                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Ein kunstvolles Rezeptbuch

SEITE 12 |

JUGEND



Gestaltet wie die Schüler/innen der NMS Köflach ein Kochbuch mit Spezialitäten aus euren Ländern.

Malt die Zutaten und die benötigten Kochutensilien. Wie heißen diese auf Deutsch?

## Ein Koch, der die Lebensmittel rettet

SEITE 13 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Peter Dobnig ...

- A) hat letztes Jahr ein Start-up gegründet.
- B) will etwas gegen unsere Wegwerfgesellschaft unternehmen.
- C) kocht einige Monate lang Marmeladen, Chutneys und Aufstriche.

2. Der Grazer ...

- A) verwertet altes Brot von Bäckern/innen zu einem speziellen Aufstrich.
- B) hat eine Ausbildung zum Koch abgeschlossen.
- C) wirft jährlich 300.000 kg Lebensmittel weg.

3. Das Einkochen ...

- A) ist ein Verfahren, das heutzutage leider oft vergessen ist.
- B) ist ein Verfahren, das Peter Dobnig in einem Workshop gelernt hat.
- C) ist ein relativ zeitaufwendiger Prozess.

4. Das Start-up „Aufgegessen“ ...

- A) versendet seine Produkte auch per Post.
- B) verkauft seine Produkte in ganz Österreich.
- C) produziert in eigenen Lebensmittelgeschäften in Graz.

5. Peter Dobnig ...

- A) hat auch ein spezielles Angebot für alle Privatpersonen in Graz.
- B) macht sich wenige Gedanken, woher sein Essen herkommt.
- C) kümmert sich auch um die Gärten von Privathäusern.



heuer (Ö) > dieses Jahr | der Erdapfel (Ö) > die Kartoffel

## Energydrinks sind nichts für Kinder

SEITE 13 |



Man trinkt Energydrinks, wenn man müde ist. Was kann man sonst gegen Müdigkeit machen? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- > Wenn ich müde bin, gehe ich 15 Minuten spazieren.
- > Wenn ich müde bin, ...
- > Ich ..., wenn ich müde bin.

# Essen und Trinken/Integration und Zusammenleben | 12

## Energysdrinks sind nichts für Kinder



Machen Sie eine Umfrage. Lesen Sie die Fragen und fragen Sie Ihre Kolleg/innen. Notieren Sie die Antworten. Machen Sie dann eine Kursstatistik.

1. Was hast du heute getrunken und gegessen?

---

2. Wie oft trinkst du Energysdrinks?

---

3. Wie oft isst du Süßigkeiten?

---

4. Was ist für dich gesunde Ernährung?

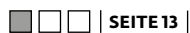
gesundes Essen: \_\_\_\_\_

gesundes Trinken: \_\_\_\_\_



**der Durstlöscher (der Durst + der Löscher)** > ein (erfrischendes) Getränk gegen Durst.

## Das grüne Gold



Kürbiskernöl ist eine Spezialität aus Österreich. Welche kennen Sie noch und was sind Spezialitäten aus Ihrem Land?

**Österreichische Spezialitäten sind:**

- > das Kürbiskernöl
- > das Wiener Schmirzel
- > ...

**Eine Spezialität aus meinem Land ist:**

> ...

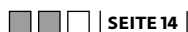
## Frisches Wintergemüse



Überlegen Sie mit einer Partnerin/einem Partner gemeinsam: Welche Gerichte können Sie mit frischem Wintergemüse kochen?

*Spinatsbrudel, Gemüsesuppe, ...*

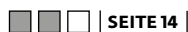
## Entscheidung im Klassenzimmer



Lesen Sie sich den Artikel durch und kreuzen Sie an: Richtig (R) oder falsch (F)?

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Rund 29 Prozent der Bewohner/innen Floridsdorfs sind im Ausland geboren.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Neun von zehn Schüler/innen der Franz-Jonas-Europaschule haben keinen Migrationshintergrund. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Schlechte Deutschkenntnisse der Schüler/innen sind kein Problem.                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ümit Eroglu stammt aus der Türkei.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Er hat im Juni eine Lehre abgeschlossen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Christian Klar ist Lehrer an der Franz-Jonas-Europaschule.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Konflikte, die aus kulturellen Gründen entstehen, spielen im Schulalltag oft eine Rolle.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. In den Klassen gibt es immer wieder Probleme mit islamistischen Inhalten auf den Handys.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Ümit hat ab der 3. Klasse umgedacht und aufgehört zu schwänzen.                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Er möchte keine Lehre zum Einzelhandelskaufmann machen.                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Die Sprache – eine Heimat



Im Artikel taucht der scherzhafte Begriff „Windelmercedes“ auf. Finden Sie zu zweit noch weitere lustige Kombinationen! Sie können auch lustige Kombinationen für andere Dinge finden und Ihre Partnerin/Ihr Partner muss raten, was damit gemeint ist.

z.B.

*ein Schreibporsche, ein Schnuller-BMW, ...*



**die Windel** > Höschen aus (Kunst-)Stoff für Babys, die noch nicht selbst auf die Toilette gehen können.

# Integration und Zusammenleben | 13

## „Man muss mit Freunden sprechen“

SEITE 14 |



Lesen Sie den Artikel. Beantworten Sie dann die Fragen.  
Erzählen Sie, wie Sie Deutsch lernen. Sprechen Sie!

> Was hat Ivana Jurisic zum Deutschlernen gebracht?

---

> Wann ist sie nach Österreich gezogen?

---

> Wo wohnt sie jetzt?

---

> Wie hat sie Deutsch gelernt?

---

> Woher stammt Fred Ohenhen?

---

> Wohin wollte er eigentlich reisen?

---

> Wo hat er Deutsch gelernt?

---

> Was macht Fred heute?

---

> Wie hat Kamdem Deutsch gelernt?

---

> Wann kam er nach Österreich?

---

> Was macht Kamdem heute und wo lebt er jetzt?

---

Und wie lernen Sie Deutsch? Erzählen Sie!

## „Eine Frau kann alles werden“

SEITE 15 |



Lesen Sie den Artikel. Latifa schreibt, sie überlegte als Kind immer, wie es wäre ein Flugzeug zu fliegen. Denken Sie an Ihre Kindheit und schreiben Sie dann ähnlich Sätze.

Achten Sie auf die richtige Zeitform (Präteritum) und vergessen Sie nicht auf den Konjunktiv!

> Als Kind wollte ich immer ... werden / machen / ...

> Ich überlegte, wie es wäre ...

## Imamin will liberale Moschee in Wien eröffnen

SEITE 15 |



Lesen Sie den Artikel über Seyran Ateş. Suchen Sie dann im Internet nach weiteren Informationen über sie und schreiben sie eine kurze Zusammenfassung mit den Informationen, die Sie gefunden haben.

Seyran Ateş ist ...  
Sie ...

## Seyran Ateş im Gespräch

SEITE 15 |



Hören Sie den Hörbeitrag und beantworten Sie dann die Fragen. Diskutieren Sie danach in der Gruppe über die Fragen und die Antworten.

1. Wer ist Seyran Ateş?

---

2. Warum wurde sie vielfach mit dem Tode bedroht?

---

3. In welchen Gesellschaften geht es auch den Männern besser?

---

4. Was bedeutet es für Seyran Ateş Frauenrechtlerin zu sein?

---

# Integration und Zusammenleben / Kunst und Kultur | 14

## Deutschförderklassen

SEITE 15 |



Lesen Sie die Redemittel und sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

### Redemittel:

- > Es **gibt** ... (+Akkusativ)
- > In Europa **gibt es** viele ...
- > In Österreich **gibt es** ...
- > In meinem Heimatland **gibt es** (keinen / kein / keine) ...

## Wie reagieren auf Antisemitismus?

SEITE 15 |



Was bedeuten diese Wörter mit der Endung -ismus in Ihrer Muttersprache? Sie können ein Online-Wörterbuch benutzen.

- A) Sexismus: \_\_\_\_\_
- B) Rassismus: \_\_\_\_\_
- C) Pluralismus: \_\_\_\_\_
- D) Egalitarismus: \_\_\_\_\_
- E) Tourismus: \_\_\_\_\_
- F) Journalismus: \_\_\_\_\_
- G) Judaismus: \_\_\_\_\_
- H) Katholizismus: \_\_\_\_\_
- I) Nationalismus: \_\_\_\_\_
- J) Kapitalismus: \_\_\_\_\_

## Kostenlose Nachhilfe

SEITE 15 |



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie die Hauptaussagen auf.

### A) Das Problem:

---



---



---



---

### B) Die Lösung:

---



---



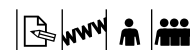
---



---

## Das Welttheater: grotesk, heiter, böse

SEITE 16 |



Lesen Sie den Artikel und versuchen Sie für folgende Wörter eine passende Definition zu finden. Recherchieren Sie im Internet und vergleichen Sie Ihr Ergebnis in der Gruppe.

- Welttheater, das = \_\_\_\_\_
- Dämon, der = \_\_\_\_\_
- Jahrhundertausstellung, die = \_\_\_\_\_
- Neuzeit, die = \_\_\_\_\_
- Malerei, die = \_\_\_\_\_

## Salzburger Filmmacherin schickt „Gruß vom Krampus“

SEITE 16 |



Lesen Sie den Artikel und finden Sie für folgende Wörter die entsprechenden Synonyme aus dem Text.

beginnen = \_\_\_\_\_

grenzüberschreitend = \_\_\_\_\_

Auszeichnung, die = \_\_\_\_\_

alleinig = \_\_\_\_\_

Erstaufführung, die = \_\_\_\_\_

## Gruß vom Krampus

SEITE 16 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2

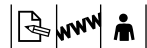


Hören Sie den Hörbeitrag und notieren Sie sich die Unterschiede zwischen Nikolaus und Krampus. Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner. Suchen Sie anschließend im Internet nach ähnlichen Figuren in anderen Kulturen und beschreiben Sie diese gemeinsam.

Nikolaus	Krampus

## Hollywoods geniale Göttin

SEITE 16 |



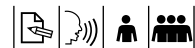
Lesen Sie den Artikel und verfassen Sie anhand der Informationen über Hedy Lamarr und mit Hilfe des Internets einen Lebenslauf.

Folgende Punkte sollen im Lebenslauf enthalten sein:

- > Persönliche Daten
- > Ausbildung
- > Berufliche Laufbahn
- > Kenntnisse und Fähigkeiten

## Die Realität ist manchmal widerborstig

SEITE 17 |



Lesen Sie den Artikel und machen Sie sich Notizen zur Thematik „Pubertät“. Diskutieren Sie diese daraufhin in der Gruppe.

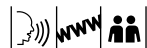
Notizen:

Mögliche Rollen:

- > Wolf Haas
- > Eltern
- > Teenager
- > LehrerIn
- > ...

## Star der Woche: Mavi Phoenix

SEITE 17 |



Führe mit einer Partnerin / einem Partner ein Interview über den Star der Woche – Mavi Phoenix. Orientiere dich bei den Fragen an den im Artikel angegebenen Fakten und recherchiere auch im Internet nach.

Zum Beispiel:

**A:** Hey, Mavi Phoenix! Vielen Dank für deine Bereitschaft von mir interviewt zu werden! Du bist erst 22 Jahre jung – dir wird dennoch nachgesagt, dass du in naher Zukunft eine Musiklegende wirst! Was ist das für ein Gefühl?

**B:** Sehr gerne! Ja, es ist einfach unbeschreiblich ...

## Stille Nacht! Heilige Nacht!

SEITE 17 |



Lesen Sie den Artikel und vervollständigen Sie den Text. Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit Ihrer Sitznachbarin/Ihrem Sitznachbarn.

Das \_\_\_\_\_ (1) Weihnachtslied der Welt ist „Stille Nacht! Heilige Nacht!“, welches es in \_\_\_\_\_ (2) Sprachen gibt. Der \_\_\_\_\_ (3) stammt vom Salzburger Pfarrer Joseph Mohr, die \_\_\_\_\_ (4) vom oberösterreichischen Lehrer Franz Xaver Gruber. Das Lied wird \_\_\_\_\_ (5) 200 Jahre alt. Aus diesem Anlass findet von 29. September 2018 bis 3. Februar 2019 eine große \_\_\_\_\_ (6) an neun verschiedenen Orten in Salzburg, Oberösterreich und Tirol statt.

## Stille Nacht! Heilige Nacht!

SEITE 17 |



Hören Sie sich den Dialog an. Schreiben Sie dann 5–10 W-Fragen. Tauschen Sie dann mit Ihrer Sitznachbarin/Ihrem Sitznachbarn. Hören Sie den Dialog noch einmal und beantworten Sie nun die Fragen der Nachbarin/des Nachbarn.

Wo sind der Verkäufer und die Kundin?

\_\_\_\_\_

Wer ...

\_\_\_\_\_

Wann ...

\_\_\_\_\_

Was ...

\_\_\_\_\_

## Wohnen einst und jetzt

SEITE 17 |



Überlegen Sie sich gemeinsam in Gruppen, wie Familien einst wohnten und jetzt wohnen. Benutzen Sie dazu das Internet und stellen Sie im Anschluss Ihr Ergebnis Ihrer Deutschgruppe vor.

früher	heute
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaftsbad</li> <li>• Gemeinschaftsküche</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenes Bad</li> <li>• eigene Küche</li> <li>• ...</li> </ul>

## Monet in der Albertina

SEITE 17 |



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie in Kleingruppen eine kurze Werbung für die Monet-Ausstellung in der Albertina.

### MONET IN DER ALBERTINA

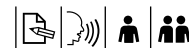
*20 Jahre ist es her! Endlich ist wieder eine größere Ausstellung des Künstlers Claude Monet in Wien.*

...



## Wandern im Winter

SEITE 18 |



Arbeiten Sie zu zweit. Partner/in A ergänzt die Tabelle A, Partner/in B die Tabelle B. Danach ergänzen Sie im Gespräch die zweite Tabelle, die bei Ihnen noch leer ist.

Partner/in A	Bundesland	Ort	Route/n oder Sehenswürdigkeit	Sportaktivitäten
	Wien	Prater		
	Niederösterreich			
	Oberösterreich			
	Salzburg			

Partner/in B	Bundesland	Ort	Route/n oder Sehenswürdigkeit	Sportaktivitäten
	Tirol	Waidring	die Steinplatte	
	Steiermark			
	Kärnten			
	Vorarlberg			

**ABC** *die Loipe* > die Langlaufbahn | *gerüstet sein* > eine entsprechende Ausrüstung haben | *urig* > urtümlich, sehr alt | *die Seele baumeln lassen* > sich ruhig, ohne Zeitdruck erholen | *zu kurz kommen* > zu wenig bekommen

## Plus im Handel durch Skitouren

SEITE 18 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Arbeiten Sie zu zweit. Besuchen Sie beide die Website

[www.sport-bartl.com/wintersport/tourenski/](http://www.sport-bartl.com/wintersport/tourenski/)

Dann spielen Sie ein Rollengespräch: Partner/in A ist Kunde/in im Fachgeschäft für Sportartikel und möchte Tourenski kaufen, Partner/in B ist ein Verkäufer/eine Verkäuferin. Im Dialog gehen Sie beide auf die Punkte daneben ein.

### Tourenski kaufen

- > der Preis inklusive Fell
- > Version für Damen oder für Herren?
- > das Gewicht: ... Gramm
- > die Länge: ... Zentimeter
- > andere Eigenschaften: ...

## „Hoppla, das ist doch etwas Größeres“

SEITE 18 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Welche Eigenschaften muss ein/e Olympiasieger/in haben? Arbeiten Sie zu zweit, vergleichen Sie dann mit anderen Paaren.

*fleißig, ehrgeizig, ...*



*Notiz von jemandem nehmen* > jemandem Beachtung schenken | *schlagartig* > plötzlich, sehr schnell

# Sport und Freizeit | 18

## Nationalsport Skifahren



PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Im Internet haben Sie die folgende Anzeige gelesen. Schreiben Sie eine kurze E-Mail an die Skischule (zu jedem Punkt zwei Sätze). Lesen Sie dann den Text Ihrer Partnerin / Ihrem Partner vor.

**SKISCHULE ALPENSTERN**  
bietet Skikurse für Anfänger an

- > Gruppenkurse, Privatunterricht, Ski-Kindergarten
- > Lerninhalt: Ausrüstung kennen lernen, Aufsteigen, Bremsen im Pflug

*Melde dich an! Spaß groß und Preise klein!*

Partner/in B	
155	
5600	
5700	
2017	



**die WM** > die Weltmeisterschaft | **heurig (Ö)** > diesjährig | **der Landeshauptmann, die Landeshauptfrau (Ö)** > Regierungschef und Regierungschefin in einem Bundesland | **den Ausschlag geben** > entscheidend sein

## „In die Berg bin i gern“



SEITE 19 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Streichen Sie im folgenden Text die falsche Form. Eine kleine Hilfe: Ist das eine Information über den Ort oder über die Richtung? Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

### „IN DIE BERG BIN I GERN“

In meinem Leben habe ich früh erkannt, dass die Almen und Berge mein Lebenselixier sind. So schön das Meer oder die Seen sind, ich bin viel lieber *in den Bergen / in die Berge (1)*. In den Bergen / *in die Berge (2)* fühle ich mich einfach wohl. Es gibt für mich nichts Schöneres, als im *Tal / ins Tal (3)* hinunterzublicken. Im / *In Kärnten (4)* ist mein Hausberg, der Stagor, häufig mein Ziel einer Wanderung. Durch meine Angus-Rinderzucht bin ich auch viel *auf den wunderbaren / auf die wunderbaren (5)* Almen im / *ins Oberen Drautal (6)* unterwegs, speziell *auf die / auf der Moser-Alm (7)*. Die Berge und die Bewegung *in die / in der Natur (8)* sind mein Paradies.



**Angus** > Rinderrasse | **die Alm** > Viehweide in den Bergen | **die Schufertrei** > schwere Arbeit

Neue E-Mail

Senden Chat Anhang Adressen Schriften Farben Als Entwurf sichern

An:

Kopie:

Betreff:

Account:  Signatur:

> Stellen Sie sich vor.  
> Welcher Kurs interessiert Sie und was möchten Sie lernen?  
> Fragen Sie nach den Terminen und nach dem Preis.



**Pflug, Bogen, Pizzastück** > Technik beim Skifahren

## Land der Berge, Land der Sportler!



SEITE 19 |



Arbeiten Sie zu zweit. Beide Partner/innen ergänzen Informationen zu den Zahlen aus dem Artikel: Partner/in A – in der Tabelle A, Partner/in B – in der Tabelle B. Anschließend ergänzen beide Partner/innen im Gespräch ihre zweite Tabelle.

Partner/in A	
246,5	
12 Millionen	
93	
80	

# Sport und Freizeit/Lösungen | 19

## Mehr Bewegung

SEITE 19 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Ergänzen Sie das Wort „zu“ dort, wo es stehen muss.

### MEHR BEWEGUNG

Die Österreicher und Österreicherinnen bewegen sich

\_\_\_\_\_ (1) wenig. Laut einer Studie der Weltgesundheits-

organisation (WHO) machen 33,1 Prozent der Frauen und

26,4 Prozent der Männer \_\_\_\_\_ (2) wenig Bewegung.

Andere Länder schneiden noch schlechter \_\_\_\_\_ (3) ab.

Die WHO empfiehlt, in der Woche mindestens 150 Minuten

Bewegung \_\_\_\_\_ (4) machen oder 75 Minuten Sport

\_\_\_\_\_ (5) treiben. Um die Gesundheit \_\_\_\_\_ (6)

verbessern, sollten sich Erwachsene allerdings doppelt so viel

\_\_\_\_\_ (7) bewegen.



**abschneiden** > (hier) Erfolg haben

## Ab in die frische Luft!

SEITE 19 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Wie lautet das Gegenteil? Ergänzen Sie das Wort und vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Der 20. Dezember ist der kürzeste Tag des Jahres und der 21. Juni

ist der \_\_\_\_\_ (1) Tag im Jahr.

Tageslicht ist auch bei schlechtem Wetter intensiver als

künstliches Licht, künstliches Licht ist also

\_\_\_\_\_ (2) als Tageslicht.

Mindestens eine Stunde Sport pro Woche ist besser als

\_\_\_\_\_ (3) eine Stunde Sport pro Woche.



**niedergeschlagen** > mutlos, traurig

## Eislaufen vor dem Wiener Rathaus

SEITE 19 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A1



Was kann man auf dieser Eisfläche alles machen? Notieren Sie Verben und schreiben Sie dann je einen Satz mit jedem Verb.

• *eislaufen*

• ...



**der Jänner (Ö)** > der Januar | **ausborgen** > ausleihen

### LÖSUNGEN

#### Titel

> **Österreich in 100 Jahren:** 2. wird sein (1); wird gehen (2); wird machen (3); werden mitkommen (4); wird fahren; werden wandern (5); werden fahren (7); werden anschauen (8); wird machen (9)

#### Auftakt

> **Das Christkind kommt bald:** der Frühling, schwimmen, die Freunde, die Wanderung, die Rose, das Ei, der Liegestuhl, der Geburtstag, das Kino, Rad fahren, der Computer > **Schönstes Dorf:** 1. ausgezeichnet, 2. verwirklicht, 3. profitieren, 4. erfahren, 5. nominiert > **Mietpreise in Österreich:** 1. kostspieligsten, 2. günstiger, 3. teurer, 4. preiswerteste **100 Jahre Republik**

> **1918 bis 2018: Die Meilensteine:** Beispiele: Wann wurde die Erste Republik ausgerufen? Wer hat 1938 am Wiener Heldenplatz den „Anschluss“ verkündet? Wie lange dauerte der Zweite Weltkrieg?

> **Hörbeitrag 100 Jahre Republik Österreich:** 1. Dirk Rupnow, Institutsleiter am Institut für Zeitgeschichte der Uni Innsbruck und auch Mitorganisator der Ringvorlesung „100 Jahre Republik Österreich“. 2. Die Ringvorlesung „100 Jahre Republik Österreich“ beginnt am 14. März 2018. 3. Es wird an den Anschluss 1938, an das Novemberprogramm 1938, an die Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen 1948, und an 1968 als Datum für die innere Demokratisierung der Gesellschaft gedacht. 4. Die Schwerpunkte liegen auf dem Ende des Ersten Weltkrieges und dem Beginn der Ersten Republik. 5. Schwerpunkte sind Ende der Ersten Republik, Ständestaat, NS-Zeit, und die Geschichte der Zweiten Republik. > **Frauenwahlrecht:** Das Wahlrecht ist das gesetzlich festgelegte Recht, an einer Wahl teilnehmen zu können. Alle österreichischen Staatsbürger/innen ab dem 16. Geburtstag haben das Recht zu wählen (= aktives Wahlrecht). Ab dem 18. Geburtstag darf man für ein Amt kandidieren, das heißt, man kann gewählt werden (= passives Wahlrecht). Österreich ist eine Demokratie. Wahlen sind in einer Demokratie ein grundlegendes Recht. Die Menschen wählen ihre politischen Vertreter/innen und bestimmen, welche Personen und welche Parteien die Politik in Österreich und Europa gestalten sollen. Das Parlament ist der zentrale

Ort der Demokratie. Im Parlament werden wichtige Entscheidungen getroffen und es werden Gesetze verabschiedet, an die wir uns alle halten müssen. In Österreich besteht das Parlament aus zwei Kammern: Nationalrat und Bundesrat. Die Hauptaufgabe des Bundesrats besteht darin, die Interessen der neun Bundesländer zu vertreten. **> Aufbruch ins Ungewisse:** 1. „Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918“ 2. bis 17. Mai 2020 3. Objekte zur 100-jährigen Geschichte Österreichs 4. für Kinder und Jugendliche 5. Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr

## Bildung und Beruf

**> Vom Lehrling zur Firmenchefin:** 2 – 5 – 3 – 4 – 1 **> Frauenkarrieren:**

1. Bahntechnologie 2. Elektrotechnik, Elektronik, Mathematik, Statistik 3. Sie findet es wichtig, dass Frauen, die ein technisches Studium wählen, in der Öffentlichkeit präsent sind. 4. Weibliche Role Models sind wichtige Vorbilder für Mädchen und Frauen. **> Beruf mit Zukunft:** 1R, 2F, 3R, 4R **> Kein Traumberuf mehr:** Haare waschen, Haare fönen, Haare färben, Haare frisieren

## Umwelt und Natur

**> Gipfelglück:** 1.B; 2.B; 3.A; 4.A; 5.B **> Kein Plastik in den Biomüll:** 1F, 2R, 3F, 4F, 5R **> Elektro-Zäune schützen am besten vor Wölfen:** Lösungswort WOLF **> Günstige Öffis:** 1. 365 €, 2. (derzeit 5 Linien) U1, U2, U3, U4, U6 (U5 wird gerade gebaut); 3. 29 Linien, 4. 127 Buslinien **> Weniger Plastik:** 1C, 2B, 3A, 4B, 5A

## Familie und Gesellschaft

**> Schenken macht glücklich:** 1R, 2F, 3F, 4R **> Ein kleiner Blick nach nebenan:** 1R, 2R, 3R, 4R, 5F, 6F, 7F **> Gute Nachbarschaft:** 1. Fragennebenan.at ist ein Nachbarschaftsnetzwerk. 2. Fragennebenan will Menschen vernetzen, die sich noch nicht kennen, aber in der Nähe voneinander wohnen. 3. 40 neue Themen 4. In Städten 5. In großen Städten funktioniert die Nachbarschaftshilfe nicht so gut wie in kleineren Orten.

## Essen und Trinken

**> Kaffee ist gesund:** 1R, 2F, 3R, 4F, 5R

## Integration und Zusammenleben

**> Entscheidung im Klassenzimmer:** 1R, 2F, 3F, 4R, 5F, 6F, 7R, 8R, 9R, 10F **> Seyran Ateş im Gespräch:** 1. Rechtsanwältin, Autorin, Frauenrechtlerin und Imamin. 2. Weil sie sich für Frauenrechte und einen modernen Islam einsetzt. 3. In Gesellschaften, in denen Männer und Frauen gleichberechtigt sind. 4. Frauenrechtlerin zu sein bedeutet für sie, sich dafür einzusetzen, dass es Frauen besser geht. Sie will keinen Krieg gegen Männer führen.

## Kunst und Kultur

**> Das Welttheater: grotesk, heiter, böse:** Welttheater, das = die Welt ist wie ein Theater, auf dem die Menschen (vor Gott) ihre Rolle spielen. Dämon, der = böser Geist, Teufel, Satan. Jahrtausendausstellung, die = außergewöhnliche Ausstellung, die man unbedingt sehen sollte. Neuzeit, die = Die Neuzeit ist nach der Frühgeschichte, dem Altertum und Mittelalter die vierte der historischen Großepochen Europas und reicht bis in die Gegenwart. Malerei, die = Die Malerei zählt neben der Architektur, der Bildhauerei, der Grafik und der Zeichnung zu den klassischen Gattungen der bildenden Kunst. **> Salzburger Filmmacherin schickt „Gruß vom Krampus“:** beginnen = starten, grenzüberschreitend = international, Auszeichnung, die = der Preis, alleinig = einzig, Erstaufführung, die = die Premiere **> Stille Nacht! Heilige Nacht!** 1. beliebteste, 2. 300, 3. Text, 4. Melodie, 5. im Jahr 2018, 6. Landesausstellung

## Sport und Freizeit

**> Wandern im Winter:** Wien / Prater / Hauptallee / wandern, walken; Niederösterreich / Raxalpe / neu markierte Wege / schneeschuhiwandern; Oberösterreich / Willersdorf / acht Stationen in Lese-Pultform / wandern, spazieren; Salzburg / Gaisberg / Aussichtsberg / wandern; Tirol / Waidring / Steinplatte / wandern; Steiermark / Tauplitz / Almparadies / Skifahren, langlaufen, wandern; Kärnten / Naturpark Dobratsch / mit dem Auto auf 1.600 Meter Seehöhe / wandern; Vorarlberg / Bödele / einsame Wege / schneeschuhiwandern **> Hoppala, das ist doch etwas Größeres:** talentiert, willensstark, zielstrebig, diszipliniert, selbstbewusst, motiviert, kämpferisch, engagiert, konsequent, entschlossen **> Land der Berge, Land der Sportler:** 246,5 = präparierte Loipenkilometer; 12 Millionen = Investitionen für ein neues Kletterzentrum in Innsbruck; 93 = Singletrails zum Mountainbiken; 80 = 80 Kilometer Radwege, die saniert oder neu gebaut werden; 155 = 155 Kilometer Radwege, die geplant werden; 5600 = 5.600 Kilometer Mountainbike-Routen in Tirol; 5700 = 5.700 Quadratmeter Kletterwandfläche im neuen Kletterzentrum; 2017 = Jahr der Fertigstellung des neuen Kletterzentrums **> „In die Berge bin ich gern“:** 1. in den Bergen, 2. in den Bergen, 3. ins Tal, 4. In Kärnten, 5. auf den wunderbaren Almen, 6. im Oberen Drautal, 7. auf der Moser-Alm, 8. in der Natur **> Mehr Bewegung:** 1, 2, 4, 5, 6 **> Ab in die frische Luft:** 1. längste, 2. schwächer, 3. höchstens